

# **»Wissen schafft Unternehmen«**

## Erfolgreiche Kooperations- strategien zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Pressegespräch vom 20. Oktober 2009

Ihre Gesprächspartner sind:

Maria Mack, Lakeside Science & Technology Park GmbH

Walter Ogris, addIT Dienstleistungen GmbH & Co KG

Alfred Possegger, Infineon Technologies IT Services GmbH

Mag. Hans Schönegger, Lakeside Science & Technology Park GmbH

**Sonderpreis für Frühbucher  
bis 25. Oktober 2009  
€ 300,--**

**Von 26. bis 27. November 2009 wird Klagenfurt zum Treffpunkt von Führungskräften aus Technologiebetrieben und Forschenden von Hochschulen des gesamten Alpen Adria Raums.**

Erstmals wird im Linder Seepark Hotel ein Kongress für Forschungsk Kooperationen stattfinden, wo Forscher und Entwickler aus Italien, Österreich, Slowenien, Deutschland und Belgien über Erfahrungen und Strategien erfolgreicher Zusammenarbeit berichten werden.

Widmete sich die 1. Internationale Lakeside Conference im Vorjahr dem wissenschaftlich orientierten Thema »Safety in Mobility 2008 - Intelligent Weather Information Systems and Services in Traffic and Transport«, so werden heuer Kooperationsstrategien und damit das »Wie« von Zusammenarbeit in den Mittelpunkt gestellt.

Ziel ist Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

Der Lakeside Park will mit dieser Konferenz den technologieorientierten Unternehmen (vor allem KMU) eine Plattform bieten, um zukünftige Kooperationspartner zu treffen und von herausragenden Projekten zu lernen.

**Wie erfolgreich kooperieren?**

„Forschungs- und Entwicklungsarbeit kann heute nur noch in Kooperation gelingen.“, ist Hans Schönegger, Geschäftsführer des Lakeside Parks und Veranstalter der Konferenz überzeugt. „Aufgrund hochgradiger Spezialisierung, arbeitsteiliger Prozesse und ganzheitlicher Lösungsmodelle entstehen Innovationen fast nur noch in interdisziplinären Strukturen. Trotzdem ist die Art und Weise von Zusammenarbeit, kaum das Thema von Wissenschafts- oder Wirtschaftskonferenzen und da wollen wir gezielt einhaken“, so Schönegger.

**Kleinbetriebe forschen mit Universitäten**

»Das Programm richtet sich in einem besonderen Maße auch an kleine und mittlere Betriebe. Gerade in der Alpen-Adria-Region gibt es viele hochinnovative KMU. Gerade für sie sind Forschungsk Kooperationen mit Unis und FH's hochinteressant. Wir wollen mit dieser Konferenz zur Zusammenarbeit ermutigen und auch konkret helfen Partner zu finden«, betont Hans Schönegger.

**Vom »Sich-Finden« und »Sich-Organisieren«**

Hinter SPIKE, einem von unzähligen Acronymen aus der EU-Projektwelt, verbirgt sich ein internationales Forschungsprojekt zum Thema **S**ecure **P**rocess-oriented **I**ntegrative Service Infrastructure for **N**etworked **E**nterprises. Acht Partner aus Deutschland, Österreich, Slowakei, Spanien und Finnland haben sich zur Erforschung und prototypischen Entwicklung einer Software-Plattform für den Aufbau von Unternehmenskooperationen zusammengetan und stellen sich so der Herausforderung, Web-Dienstleistungen zu erarbeiten, die eine sichere und koordinierte Interaktion auch zwischen Kurzzeit-Partnern möglich machen soll.

Walter Ogris und Alfred Possegger berichten über ihren Prozess der Zusammenarbeit, die unterschiedlichen Rollen und wie sich verschiedene (Unternehmens-/Organisations-)Kulturen in der Zusammenarbeit auswirken.

### **Konzeption und Programmierung**

»Uns geht es darum, UnternehmerInnen und WissenschaftlerInnen eine Plattform zu geben, damit Kooperationen überhaupt entstehen können. Und wir möchten die Gelegenheit bieten, von den Erfahrungen anderer zu lernen, aus deren Erfolgen und Misserfolgen eigene Schlüsse zu ziehen und eigene Ideen zu generieren.« erläutert Maria Mack, die Zielsetzung der Veranstaltung.

»Deswegen waren uns zwei Dinge bei der Konzeption besonders wichtig: Erstens wollten wir sehr unterschiedliche Beispiele von Kooperationen mit verschiedenen Ansätzen und Zielsetzungen. Zweitens schien es uns essentiell zu sein, mit fundierten Betrachtungen aus Philosophie, Psychologie und Kommunikation das Spannungsfeld einer Kooperation auszuleuchten und menschliche Verhaltensweisen und Mechanismen, die letztlich für das Gelingen von Zusammenarbeit verantwortlich sind, zu verdeutlichen.«

Das Programm bietet Highlights, wie z.B.:

#### *IMEC, Belgien »Gemeinsam forschen – getrennt vermarkten«*

Im größten Forschungszentrum für Nanoelektronik Europas forschen die beteiligten Unternehmen zwar gemeinsam, die Forschungsergebnisse werden jedoch unterschiedlich angewandt und vermarktet. Lode Lauwers, Leiter der Abteilung für Business and Partner Relations, wird erzählen, wie das geht.

#### *EMBLEM, Deutschland »Vom Elfenbeinturm zum Markt und zurück«*

Wie aus einer Erfindung im Labor ein erfolgreiches Unternehmen entstehen kann, berichtet Martin Raditsch, der mit Emblem in Heidelberg eines der innovativsten Technologietransfer-Zentren Deutschlands leitet. Heidelberg gilt heute als Hot Spot der Molekularbiologie.

Ziel des Unternehmens ist die Vermarktung geistigen Eigentums. Dabei geht es aber nicht nur darum, Lizenzen an die Industrie zu verkaufen sondern auch darum, Forscher bei der Gründung des eigenen Unternehmens zu unterstützen.

#### *Grenzenlose Zusammenarbeit – Alpen-Adria-Region*

Interessante Kooperationsbeispiele aus unseren Nachbarregionen Slowenien und Oberitalien präsentieren Marija Kosec, Leiterin der Elektrokeramikabteilung an der Jožef Stefan International Postgraduate School mit »Dos and Don'ts in der Kooperation« und Francesco Curcio, Professor für Molekular Pathologie an der Universität Udine und Vorstand der VivaBioCell zum Thema »Wissenschaft trifft Marketing«

Und viele mehr

### **Open Space für Vernetzung**

Neben Vorträgen und Diskussionen zu exzellenten Kooperationsprojekten bietet die Lakeside Conference eine ganz besondere Konferenzmethode an.

»Open Space« eröffnet einen strukturierten Marktplatz für Inputs der Teilnehmer selbst. Jeder kann innerhalb eines Vormittags selbst zu einem Fachthema referieren, ein aktuelles Projekt vorstellen oder potentielle Partner ansprechen. Die Konferenz wird zu einem Träger vieler kleiner Workshops bevor sich wieder alle im Plenum versammeln.

»Open Space« ist eine Konferenzmethode, die sich aus der Erkenntnis entwickelte, dass oft die Kaffeepause, das Beste an wissenschaftlichen Veranstaltungen ist, weil dort Vernetzung stattfindet. Heute wird die Methode unter anderem für Kongresse der UNO mit bis zu 2000 Teilnehmern eingesetzt.

### **Entstehungsgeschichte: Kooperation und regionale Entwicklung**

Mit dem Lakeside Science & Technology Park hat sich in den letzten Jahren eines der größten österreichischen Technologieprojekte entwickelt. Auf dem Campus der kleinen, aber in Teilbereichen hochspezialisierten Alpen-Adria Universität Klagenfurt, wurden gezielt international agierende IT-Unternehmen angesiedelt, die in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule forschen und entwickeln.

Dieser von den Initiatoren bewusst als Regionalentwicklungsimpuls konzipierte Ort der Interaktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, inspirierte zu einer Auseinandersetzung mit Kooperationsmodellen unterschiedlichster Absicht, Form und in verschiedenen Ländern Europas.

Denn dort wo dieser Austausch fließt, ist ein vielfältiges Wachstum zu beobachten, profitieren Betriebe, Lernende und Lehrende, entstehen Erkenntnisse und daraus oftmals Arbeitsplätze: Wissen schafft Unternehmen. Und dies zunehmend auch in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die zum Wohlstand der ländlichen Räume und Gesellschaften Europas einen wertvollen und manchmal vielleicht unterschätzten Beitrag leisten. Aus dieser Erkenntnis heraus entstand neben dem Park auch dieser Kongress. Er soll zeigen, wie auch ländliche Räume gezielte Technologieentwicklung realisieren können, wenn sie sich konsequent spezialisieren und sich mit internationalem Know-how überregional vernetzen.

### **Facts zum Kongress**

**Alle Informationen zu Programm und Organisation entnehmen Sie bitte der beiliegenden Programmbroschüre.**

Termin und Ort: 26. bis 27. 11. 2009, Lindner Seepark Hotel Klagenfurt

Kongress-Sprachen: Deutsch und Englisch, simultan übersetzt

Veranstalter: Lakeside Science & Technology Park, Klagenfurt

Ansprechpartnerin: Maria Mack, Leitung Lakeside Park

Programmkonzeption: Hans-Joachim Gögl, Kongresskurator, Mitherausgeber des Buches »Wissen schafft Unternehmen – Erfolgreiche Kooperationsmodelle zwischen Universitäten und Unternehmen in Europa«, Haupt 2006

**Bei Fragen:**

Lakeside Science & Technology Park GmbH

Maria Mack | Leitung

Lakeside B01|9020 Klagenfurt | Austria

Telefon (+43-463) 22 88 22-0

[info@lakeside-scitec.com](mailto:info@lakeside-scitec.com)

[www.lakeside-conference.at](http://www.lakeside-conference.at)

[www.lakeside-scitec.com](http://www.lakeside-scitec.com)